

# Dresdner Nachrichten

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepisch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt.

**Unterstaatssekretär Wörle**, Straße 10 angesprochen bis 10 Uhr. Sonnabend bis Mittag 12 Uhr. Im Staatsrat; große Sitzungs-  
gasse & 88 Abb. 6 Uhr. Der Raum einer ein-  
zelnen Sitzung kostet  
15 Pf. Empfehlung bei  
Sitz. 3 Sitz.

Eine Garantie für das  
machtstragige Erreichen  
der Absicht wird  
nicht gegeben.

**Nr. 27. Achtzehnter Jahrgang.**

Mitredakteur: Dr. Emil Bierley.  
Für das Beuilletton: Ludwig Hartmann.

Dresden, Montag, 27. Januar 1873.

## Politische.

Wichtiger fast, als die wiederholten Erklärungen des Kaisers und Bismarck's, daß nur Gesundheitsrücksichten und weiter nichts als diese ihn bewogen haben, als preußischer Ministerpräsident zu quittieren, sind die Darstellungen des württembergischen Ministers v. Mittnacht über die Frage der Herstellung eines gemeinsamen deutschen Gesetzbuchs über das bürgerliche Recht. Das schwäbische Königreich besitzt in seinem Justizminister einen klaren, politischen Kopf, einen Mann voll Ruth und Herz, einen ausgezeichneten Redner und deutschen Patrioten, der sich in Berlin selbst bei Bismarck, dem Reichstage und den Nationalliberalen in Respect zu sehen gewußt hat. Herr v. Mittnacht läßt es sich wenig verschlagen, daß, wenn er dem Selbstbehaltungstrieb der deutschen Staaten innerhalb der Reichsverfassung einen Ausdruck giebt, die Nationalliberalen Ach und Wehe schreien. Weiß er doch, daß er dem gesamten Vaterlande die besten Dienste leistet, wenn er dafür sorgt, daß die einzelnen Reichsglieder von einem gesunden, kräftigen Leben durchpulst werden und nicht, in einer Zwangsjade steckend, allgemach absterben. Wir müßten das sächsische Volk schlecht lennen, wenn wir nicht glaubten, daß ihm Mittnacht aus der Seele gesprochen hat, als er erklärte: man solle der Abfassung eines bürgerlichen Gesetzbuchs ein lebhafte Interesse und möglichste Förderung zuwenden. Ein gemeinsam zu schaffendes deutsches bürgerliches Recht sei ein zu erreichendes Gut. Aber diese Aufgabe sei nicht so zu verstehen, daß die Reichsgesetzgebung durch ein Machtgebot überall Uniformität herzustellen hätte; eigenartigen berechtigten Rechtsbildungen sei Raum zu gewähren. Es würde auch in Sachsen wenig Freunde finden, wenn unsere Bauergütertheilung, das Erbrecht, das Familienrecht nach der Culthöhe der Wasserpolalen zwangsweise umgestaltet würde! Mittnacht verlangt daher ein gehörig vorbereitetes bürgerliches Gesetzbuch, bei dessen Abfassung die Einzelstaaten gebührende Beachtung finden. Er sprach sich gegen die beliebte Pflichtgesetzgebung, gegen die unbestimmte Zahl von Specialgesetzen, eingegeben vom augenblicklichen, vernünftlichen oder werlhaften Bedürfnisse, vielleicht beeinflußt von jeweiligen politischen Zeitsströmungen, aus. Auch trat er mit Wärme für Schwurgerichte ein. Hoffen wir, daß auch andere lebensfähige Mittelstaaten dieser gesunden Politik huldigen.

Bismarck ließ in seiner Rede im Abgeordnetenhouse ein in  
gespanntes Streiflicht auf das Verhältnis des preußischen Mi-  
nisterrätselpräsidenten zum Reichskanzler fallen. Als Reichskanzler  
meinte er, könne er freier handeln, weil ihm, wenn alle Sträng-  
nisse und der Bundesrat gegen ihn Beschlüsse fasse, ein Veto  
gäbe. Im Präsidium des preußischen Ministeriums mache sich  
mitunter ein passiver Widerstand geltend, so daß der Präsident  
vergeblich seine Kraft im Sande abmatte. Zum Schluß betonte  
Bismarck immer wieder die Fortsetzung seiner bisherigen Politik  
und seine unerschütterliche Intimität mit Moon.

Die Kirchengefesse in Preußen werden von dem Abgeordnetenausschusse in Uebereinstimmung mit der Verfassung gebracht. Es macht sich hierdurch eine doppelte Abstimmung nöthig, da zwischen den beiden Abstimmungen über die Verfassungsänderungen eine Pause von 21 Tagen liegen muß. Der preußische Landtag wird sich deshalb sehr in die Länge ziehen. Der Reichstag muß warten, sagen die Nationalliberalen, bis der preußische Landtag fertig sein wird. Zum Allgemeinen sollen die Landtage hinter dem Reichstag zurücktreten, aber hier müsse eine Ausnahme gemacht werden. Die deutschen Bischöfe haben gegen diese Kirchengefesse eine Beschwerde an den König von Preußen und an das Herrenhaus gerichtet; überzeugt jedoch, daß sie dort nicht durch bringen, wollen sie im Frühjahr in Fulda ein Conclave veranstalten zum tiefsten Seelenaustausche.

Der König von Bayern ist endlich in seine Hauptstadt zurückgekehrt.

Czechen, Polen, Reactionäre und Ultramontane machen die letzten verzweifelten Anstrengungen, um die Wahlreform, die den Kaiser zur Unterschrift vorgelegt werden soll, noch in der Wiege zu erwürgen. Es organisiert sich ein Widerstand, der nicht gering zu schätzen ist. Der kluge Kirchenfürst Cardinal Schwarzenberg der begabte streitbare Czechenführer Nieder und die intriguanten Chefs der Polen bilden eine ansehnliche Alliance. Es ist zwar nicht gelungen, das böhmische Landvolk zum Petitionsmaassensturm aufzutreiben, auch nicht, die Agitation nach Mähren und dem „dritten Lande der Wenzelsrone“, österreichisch Schlesien hinüberzuspielen, aber es ist recht gut möglich, dass zur Wiener Weltausstellung in Böhmen der Belagerungszustand erklärt und so den die Hauptstadt besuchenden Fürsten unliebsame Scenen in Böhmen vorgespielt werden. In Prag verbietet bereits der Statthalter Baron Röller das Auslegen von Adressen gegen die Wahlreform in öffentlichen Kaufhäusern und Redaktionズzimmern. Für die erste in einem Redaktionszimme gesammelte Unterschrift ist eine Strafe von 50 Gulden und so weiter steigend zu zahlen. Umgekehrt verweigern die fanatischen czechischen Kaufleute, ihre Kunden zu bedienen, wenn diese nicht vorher die Petition gegen die Wahlreform unterzeichnet haben. Man kann sich denken, wie solche Scenen, dem Kaiser gemeldet, auf sein Gemüth wirken.

müssen. Zunächst steht freilich das Ministerium Kossuth-Unger im Vertrauen des Kaisers fest und es scheint, als hätten die Verfassungsgegner wenig Aussicht, auf Sieg ihrer finsternen Pläne zu hoffen.

Zwischen den Wiener und Berliner Zeitungen ist eine recht erbauliche Feindschaft darüber entbrannt, welche Presse corruptirter, läuslicher, bestechlicher, der Börsenjobberei und der amtlichen Beeinflussung zugänglicher sei, die Wiener oder die Berliner? Eine tigliche Entscheidung! Seit mehreren Tagen beschämten die ungarischen Abgeordneten über die ungarische Finanzwirtschaft. Alle predigen Sparen, Sparjamkeit und wieder Sparen! Niemand aber hat einen praktischen Gedanken: wie und wo gespart werden soll? Dauern diese Neben noch in diesem Tone fort, so braucht das Haus noch 3 Wochen zur Generaldebatte über ein oberfaulnes Staatsbudget. Da zuckt von London aus die trostlose Nachricht nach Ungarn, daß das letzte 54 Millionen-Umliehen nicht gezeichnet ist. Vielleicht bringt diese beschämende Nachricht die deutschhassenden Magyaren ein wenig zur Raison, daß sie erkennen, daß zur Aufrichtung eines selbstständigen Großungariens das Deutsch-Österreich nicht braucht, ihnen zwar nicht der Wille, aber die Kraft fehlt. — Um die dringendsten Bedürfnisse zu decken, verschleubert das ungarische Ministerium die hertlichsten Staatswaldungen. — In der Militärgrenze ist unter den über die ungarische Mährverwaltung empörten Bauern ein Aufstand ausgebrochen. Mit Dreschlegeln, Sensen und Stöcken wurden ein Gemeindehaus erfürtmt. Sachsen-Weimarer Infanterie ist in Cismärtschen aufmarschiert, um die Unruhen zu dämpfen.

Die Conservativen Frankreichs beharrten dabei, Thiers einen Reihe entnommenes, in sich fest geschlossenes Ministerium vor Seite zu stellen, welches in Wahrheit regieren soll, während er selbst nur seinen populären Namen herzugeben hätte, um die Regierung zu beden und außerdem seine Geschäftserfahrung und eine guten Rathschläge so weit zu verwerthen wären, als es ihren Zwecke. Die liberalen Blätter fahren fort, eine baldige Verbindung dieser Blätter vorauszusagen, ohne dabei jedoch sich darauf einzulassen, wie es anzusagen sei. Das „Journal des Debats“ versichert, daß die Regierung die ihr gelegten Fallen und Schlingen sehr wohl sehe; sie verfolge aber außerhalb der ruchlosen Debatte und parlamentarischen Manöver ein bestimmtes Ziel, und während die Rechte ihre Maschen fester stricken sie zu umgarnen, richte sie sich darauf ein, auch die festesten Prengen zu lönnen. Bei einem der letzten Abendempfange des Herrn Thiers sagte ein Deputirter über die Absichten der conservativen Mehrheit: „Sie will den Präsidenten beherrschen, da sie ihn nicht stürzen kann.“ Thiers, der diese Aeußerung gehört hatte, trat rasch dazwischen und rief aus: „Sie können mich stürzen, aber mich beherrschen — nie!“ Ein Staatsmann soll jemals „Niemals“ sagen!

## Locales und Sächsisches.

— In der ersten diesjährigen Sitzung des Annenkirchen-  
vorstandes hielt sich an die offizielle Mittheilung des Stadt-  
rates, daß er den Vicent. Dr. Hanne mit 12 gegen 9 Stimmen  
um Subdiaconus erwählt und der A. Superintendentur präsen-  
tiert habe, eine lebhafte Debatte, in der zunächst das schmerzliche  
Gefühl seines Ausdruck fand, welches die Majorität des Kirchen-  
vorstandes darüber empfände, daß der Stadtrath als Collator  
im ersten Male seit der Einführung der Kirchenvorstands- und  
Synodalordnung sich gegen die Wahl der lichlichen Vertreter  
stellte habe, ja daß er dies gethan bei einem Stimmenverhältnis  
von 12 gegen 5, während er noch kurz zuvor bei der Wahl im  
inner andern hiesigen Parochie dem Mehr von bloß 2 Stimmen  
in Kirchenvorstande diesem beigetreten sei, und daß er die Rechte  
des Patronats, für dessen Aufhebung von vielen Mitgliedern des  
Stadtrathes entschieden eingetreten werde, gegen die Wünsche der  
Kirchengemeinde geltend gemacht habe. Da aber die Majorität  
des Kirchenvorstandes anerkannte, daß nach dem Wortlaute des  
besagtes der Collator sich in seinem Rechte befände, und sie selbst  
rechliche Zwistigkeiten herauszubekämpfen nicht gemeint war, so  
schloß dieselbe nur, der Kirchen-Inspection anzuzeigen, daß sie  
ei ihrem am 23. December v. J. gefassten Wahlvorschlage un-  
verändert beharre, worauf die Minorität ein gleiches betref-  
fenes Wahlvorschlaget that. Nicht mit Unrecht wurde im Laufe  
der Debatte erwähnt, der Vic. Dr. Hanne möge sich doch prüfen,  
ob er glaube, in einer Gemeinde, deren lichliche Vertreter ihm  
mit entschiedener Majorität abgelehnt und deren politischer Colla-  
tor ihn nur mit schwacher Majorität erwählt, mit Segen wirken  
zu können.

— Während alle Bauten infolge des milden Winters entzündlich gefördert werden, sieht man auf dem Hoftheaterbau kaum einen und kann einen Maurer auf den Gerüsten sich herumzeweigen. Dem Vernehmen nach sind bloß 80 Arbeiter auf dem Bau beschäftigt. Woran diese Verzögerung liegt, darüber schwirren allerhand Gerüchte durch die Luft. Sollte das Gericht wirklich Grund haben, daß die beiden mit der Überleitung des Baues betrauten Herren, Manfred Semper jun. und Oberlandbaumeister Hähnel nicht über alle Punkte der Bauausführung einverstanden wären und daß daraus störende Rückwirkung auf die Bauthätigkeit

leit resultirte? Wie dem auch sei, das Land Sachsen, der Landtag, die Residenz, die ausübenden Künstler haben alle Ursache zu wünschen, daß solche Verse, wie: „Semper langsam voran, daß das Theater in 10 Jahren fertig werden kann!“ nicht länger gesungen werden.

— Der „Frlf. Ztg.“ schreibt man von hier, daß die Regierung daran denke, die durch den Tod des geh. Rath Dr. Weinstig gerissene Lücke durch den Statistiker Dr. Engel in Berlin auszufüllen. Es heißt darin: Engel stand bekanntlich eine Reihe von Jahren im königl. sächs. Staatsdienste, ehe er im Jahre 1860 nach Berlin an die Spitze des königl. statistischen Bureaus berufen wurde. Hier, im Königreich Sachsen, war es, wo Engel nicht bloß durch seine genialen statistischen Arbeiten, sich den Namen des ersten Statistikers erwarb, sondern auch im engen Zusammenhang mit dem industriellen Leben eine praktische Einsicht in die gewerblichen Bedürfnisse Sachsen erwarb, welche ihn für die fragliche Vacanz mehr als einen Andern geeignet erscheinen läßt. Seine 18jährige Wirksamkeit in Berlin, so reich an Erfolgen für die Gestaltung des Mannes, wie für seinen Berufskreis sie war, hat ihn die Liebe zu seiner Heimath nicht vergessen machen können, um so weniger, als sein an Ideen reicher Geist und sein Unabhängigkeitsinn, wie sie auch die Stelle haben, an der er stand, zugleich ihr Missverhältniß zu dem engen Rahmen der Berliner Bureaucratie von Jahr zu Jahr mehr zu Tage treten ließen. Berlin und Preußen wird viel, sehr viel an ihm verlieren; Sachsen, so hoffen wir, noch mehr an ihm gewinnen.“ Wir fügen hinzu, daß Dr. Engel seinen Abschied aus dem Staatsdienste infolge der Angriffe nahm, welche im Landtage gegen seine Beteiligung an zahlreichen industriellen Gründungen erhoben worden waren.

— Vor gestern Abend beging der hiesige „Literarische Verein“ in den Räumen der Societät sein Stiftungsfest, welches namentlich auch von einer frischen Damenwelt zahlreich besucht und von einem Geist sinnvoller Heiterkeit durchzogen war. Mit einem Vortrag des Herrn Prof. Dr. Diebstal über Hans Sachs, dessen poetische Bedeutung und biedere Männlichkeit beleuchtend, eröffnete sich das Fest und dieser Eröffnung folgte das stürmisch begrüßte Auftreten des Fr. Mary Acebs, welche mit bekannter Meisterschaft zwei Compositionen von Chopin und Rubinsteins vortrug. Eine einactige komische Oper von Pierre Solie: „Das Geheimniß“, fand lebhaften Beifall und ward theilweise sogar vorzüglich ausgeführt, namentlich entfaltete die Darstellerin der Kathrin ein bewährtes Talent, auch zeigte der Diener Thomas recht gefunde Komik. Um die Einstudirung der Oper hat sich Herr Louis Schubert verdient gemacht; es zeigte sich überall Geschmac und musikalische Sicherheit. Bei Tafel erlangten viele geistvolle Toaste; Herr Duboc hielt eine witzvolle Ansprache über den Verein selbst und begrüßte Namens derselben die Gäste; der Frohsinn entfaltete sich mehr und mehr und gipfelte dann in einem sollemnen Volle, der bis zum frühen Morgen Mitglieder und Gäste vertrieb.

— Am Anhang der Hechtstraße, vor der Thiere des alten Neustädter Friedhofs wird seit einiger Zeit Schutt und Asche abgeladen. Wie man uns erzählt, steht dort inmitten der Asche eine Tafel mit der Schrift: „Diese Anlagen werden beim Schutze des Publikums empfohlen. Der Rath zu Dresden.“ Wir scheinen dies nur mit, um die Leute vor vergeblichem Suchen nach „Anlagen“ zu bewahren, denn eigentlich soll die Tafel besagen: Das Abladen von Schutt und Asche ist bei Strafe verboten; aber Pechal auf welchem diese stand, ist aber noch unbekannt.

— In einem Hause der Amalienstraße entstand vorgestern Abend ein unbebedeutendes Schadensfeuer, welches durch den Besitzer der Wohnung alsbald selbst erstickt wurde.

wegen nächtlichen Lärms und unberufener Beschäftigung mit einer unbeipannten Chaise arretirt worden.

— Dem Vernehmen nach ist gestern ein zeither in hiesiger Neustadt in Dienststet gesitzndes Mädchen gefänglich eingezogen worden, welches verbüdig ist, heimlich geboren und das Kind besiegt zu haben. Möglicherweise sieht hiermit die von uns vor einigen Tagen berichtete Auffindung eines Kindesleichenarms in einem Garten der Neustadt in Verbindung.

— Es ist als eine erfreuliche Erscheinung zu bezeichnen, dass sich in unseren Mauern gerade in jüngerer Zeit die Bildung einer Genossenschaft vorbereitet, welche es sich zur Aufgabe stellen will, gegen ein geringes Eintrittsgeld von 10 Mgr. und einer fast doppelten Brämie, als der der Aktien-Gesellschaften, bis zur durchschnittlichen Höhe von 3500 Thlr. das Möbiliar-Besitzthum keiner Einwohner in Versicherung zu nehmen, nachdem es statistisch nachgewiesen worden ist, dass innerhalb der letzterflossenen 8 Jahre von den Feuerversicherungs-Aktiengesellschaften erhobenen Brämen (1 Thlr. 9 Mgr. durchschnittlich pro 1000 Thlr. Versicherungssumme von 337,005,859 Thlr. Gesamt-Verlustsumme) im Gesamtbetrag von ca. 488,000 Thlr. nur 51,218 Thlr. Schäden erl. und 171,218 Thlr. Schäden incl. des Hoftheaterbrandes gegenüberstehen, oder anschaulicher ausgedrückt: auf 1000 Thlr. Versicherungssumme 4 Mgr. 5,6 Thl. erl. und 15 Mgr. 2,8 Thl. incl. des Hoftheaterbrandes Schäden entfielen. So erhebt hieraus sehr bald, welchen bedeutenden Gewinn die Aktiengesellschaften bei einer durchschnittlichen Brämie von 1 Thlr.

**9 Mrz.** Procente aus der Versicherung des Mobiliard in Freiburg nach den übrigen größeren Städten erzielte; es wurde im vorliegenden Falle ohne Rücknahme auf Verwaltungsumflossen 366,000 Thlr. bez. 264,000 Thlr. — 88% bez. 60% betragen. Als weitere Vortheile, die eine beratige Genossenschaft den Verschretern gewährt, sind zu besechen: der gelegentlich begründete Fall der bedrohlichen Genehmigungsschulden (ca. 8000 Thlr. bisher betragend) und der Oftschuerelbstabfassendelträge (über 6000 Thlr. bisher betragende) und die Rückgewähr des hohen Betrags an die Verschreter, welche nach Bezahlung der Brandstädte, der Verwaltungskosten und Abgeltung der Kostensumme erzielt. Da nun hier nicht der Ort sein kann, umrechte Gedanken nach dieser Richtung hin weiter zu belehren, so wollen wir dieselben doch auf die öffentliche Bekanntmachung dieser Angelegenheit beziehen, welche nach einer deutlichen Annonce am 27. Januar c. im Saal der Konversation stattfinden wird.

**— Soeden** erschien der neue Post- u. Eisenbahner von

**— G. Domann für den Winter 1873 (VIII. Jahrg.)** Das Taschenbuch des gleichen Vertrags an die Verschreter, welche nach Bezahlung der Brandstädte, der Verwaltungskosten und Abgeltung der Kostensumme erzielt.

**— Bei Gelegenheit eines Gesprächs der in vorvergangene Nacht gegen 2 Uhr in Leipzig auf dem Marktplatz stattgefunden hat, ist ein 19 Jahre alter Marktstifter durch einen Messerstich in die linke Brust so schwer verletzt worden, dass er bald darauf verschoben ist. Leider ist der Thäter entkommen und zur Zeit noch unbekannt.**

**— Infolge unserer neulichen Notiz über die goldene Hochzeit des Müller'schen Ehepaars in Breitenbrunn, waren wir glücklich, den alten brauen Leuten 18 Thlr. überlassen zu können, die wadere Menschenfreunde zu diesem Jubiläum in unser Hände gelegt. Wir empfingen in diesen Tagen von dem Jubelgrüeß einer Brief, in welchem er seinen tiefgefürchteten Dank für die Freude, die ihm „hochherzige und edle Güter“ an seinem Ehrentag bereitet, ausspricht, und glauben in seinem Sinne zu handeln, wenn wir dies hier für die freundlichen Geber aussprechen.**

**Sudbastationen.** Morgen werden subkassiert in den Gerichtsämtern: Königstein: Johann Müller's Haus in Gunzenhof, 1400 Thlr.; Neusalza: Johann Jacobmann's Söderergrundstück in Neusalza, 1000 Thlr. taxir.

**Hessische Gerichtsstätten** am 20. Januar Christian Friedrich Geber war wegen Unterstellung der Vollstreitung vom erlassenen Richter zu 2 Tagen Strafe verurteilt worden, er erhob gegen dieses Gesetzesurteil Einspruch und da sich heute auch die R. Staatsanwaltschaft einer annahm, batte er die Freude, seine Proben zu werben. Geber's waren Petten abgerichtet worden; wie so viele verhandelt auch er nichts vom Werkdebran, er fand eine ihm gegenüber gehende Anerkennung erstaunlich auf, nicht die Sachen für frei gegeben und Claudio also dienten nach Wundärzte vermerken zu können. Dies that er denn auch und gab seinem Sohne, welcher in die Freude ging, als Ausstattungsfest mit. Darauf hin trugte die Klage und die beiden darüber mitschaffenden Erkenntnisse. — Johann Friedrich Freudentberg in Biedendorf, ein noch ununterrichteter, aber beharrlicher Mann, hat einen umgestellten Wagen mit antrieben; dabei läuft er einen Strich — Wegen seines Wissens — mit Blaufen. Zum Wagen bezieht er sich in die Kunath'sche Wirtschaft, kostet dort ohne zu fragen ein Stück Brod — Werst einen Dreier! — in die Tasche und endlich nimmt er von einem im Kunath'schen Garten stehenden Holzstoß ein Paar Schuhe — Wert 2 Groschen — weg. Zur dem Gebeute begegnet ihm Kunath und Freudentberg muß Steif, Brod und Brod wieder herauftunnen, so daß er von seinem Branci reuevoll ohne Beute nach Hause geht. Trotz der Übereinstimmung der genannten Objekte, trotz des vollständigen Erkennens, trotzdem, daß Freudentberger an einem Tage nachweislich etwas angebietet gewesen, trotz aller Verurteilung ihm das Alteburger Gerichtsamt zu den hohen Strafen von 6 Tagen Strafe und 20 Groschen Geldstrafe wegen des Brodverfalls. Dies war aber selbst der Staatsanwaltschaft zu nahtlos. Weil er beklagt wurde, besonders Hermann und der Gerichtsobor legte die Strafe auf 3 Tage zurück. Herr Richard Kämmerer hat bei Vavia ein Jagdtreibler gesetztes. Der Sohn der Bandstaat Johann Kunath'sche Kunath'scher dateist bat bei den beiden Richtern das Richteramt den Kreis gemacht und bei solch einer Gelegenheit ein Hirn gewölbe gefunden, welches er seiner Mutter brachte. Dies trug es nach Dresden und verkaute es hier für einen Thaler. Das Rämmertor ihre Kiefer muß abriegen und sein an Roth und Dammlauf, denn kurze Zeit später findet der Spukling der Kiefer Caroline Kämmerer ebenfalls ein solches Gewohl. Durch Vermittelung des Richters wird auch dieses in der Stadt verfügt. Wegen Unterlassung und Amtstunz war Heßler wurde der Richter vom Rathausgericht verurteilt, die Räte kam mit 2 Tausend Goldmark weg. Heute wurde auf Antrag des Staates anwalts Dr. Grante das Urteil dahin reformiert, daß die Richter sich nicht einer Unterlassung, sondern der Richter schuldig gemacht habe; die Strafe blieb übrigens gleich. — Der Kapitän gebührt Körner aus Rottau machte mit den Kleidergegenständen Schaden am 16. September dieses Jahres bei einem Rundgang und kam auch nach Bautzen. Hier ist er zu einem kleinen, gelben Kiefer ohne Mausfuß verunlautbart. Sie gingen ihm nach und fanden ja in das Gedächtnis des Tischlermeisters Gottlob Ernst Wehnert. Dieser wies ihnen sofort die Schäden, trotzdem gina Körner nicht und so kam es zu Streitigkeiten, die bald wäth wurden. Körner giebt an daß Wehnert ihn mit den geballten Fäusten an die Kinnlade gebunden und dann seine Zähne zum Succus gerulsen habe. Schone bestätigte dies. Dagegen zieht Wehnert an: Körner habe die Kinnlade gebrochen, was am Arme und der Kinn gel geschafft, er habe sich diese Kinn geworfen u. s. w. Der erste Richter erkannte, falls Körner einen Beharrungsfehler obliege, daß Wehnert ihn mit den geballten Fäusten geschlagen u. s. w. habe, so soll Körner mit 5 Thatern Geld bestimmt werden. Dies Ereignis fand heute in der zweiten Instanz keine Bestätigung. — Es folgte hierauf ein anschwarzer Wette nicht angekündigter Verhandlungstermin in Privatlagern des Kaufmanns Lütz (2) und einer Frau Heldig. Die Tochter der Heldig hatte bei Ersterem im Dienste gestanden und war wieder entlassen worden. Kurz darauf Helbig fand sich in ihrer Erbgeboren getrennt und rief Herrn Lütz vor's Quartier. Dieser, wohl wissend, daß Wehnert bei solchen Unfällen ziemlich gerecht sind und auch Frau Heldig war es, gebot ihr, das Comptoir zu verlassen; Frau Heldig stand aber wie der Hels im Meer; auf die verspielten Aufforderungen ging sie nicht. Da wurde sie entlich, als der Getuldeten Herrn Lütz' eis, zur Thüre hinausgeschoben und Klage gegen sie wegen Haftstreichens erhoben. Die Heldig wurde in eine kleine Geldstrafe (5 Thlr.) in beiden Instanzen verurteilt.

**Tagesordnung der 2. Kammer, Montag den 27. Januar, Vormittags 11 Uhr. Bericht über das Königliche Decret, Eisenbahnen betreffend.**

#### Tagesgeschichte.

**Oesterreich.** Eine Postverbindung mit dem Himmel und den Feigen.) In der Reichsregierung, welche bekanntlich im Sommer 1872 von sozialen Elementen höchst heimgebracht wurde, berichtete einer jüdischen Gunzenroth, zu der

sich eine verheerende Cholera-Epidemie gefestigt hat. Der Handtag sollte zwar angeordnet, das der Landesauschuss unverzüglich Strafanzeigen in seinem Untergremium vornehmen möge; allein der Landesauschuss kennt nicht das Gefühl des Hungers und will daher das Wort „unverzüglich“ nicht im strengsten Sinne der Bedeutung aussäßen. Einweihen hätte der Tod in der gedachten Stunde eine unbarbarische Freiheit. Den Herren Gesellen scheint dieses Gedanke gar sehr zu Herzen gegangen zu sein, denn sie haben im Anbericht des Komitees festgestellt, daß die Bitten an die binnenschifflichen Märkte nicht immer prompt der Kreisfahrt folgen würden und somit auch nicht gleich beschlossen werden könnten, für eine direkte Postverbindung mit dem Himmel einzutreten. Sie liegen nämlich Briefe in die verschiedensten Märkte des binnenschifflichen Posttales in der Weise drucken, daß dann für die eventuellen Anlieger gelassen würde, so das der Betrieb seine Binnenschiffen kann. Sie formulieren werden nun an die Gläubiger vertraut und sobald sie selbst gebürtig ausgesetzt haben, übernimmt sie ihnen in Post gegen Entrichtung einer kostümatischen Postgebühr, „Poststube“ oder „Postkasse“ an die Kreise. Ein Wert nicht mehr auf dem angegebenen Wege eine Position an bei solchen Abschiff, er möge im Himmel dahn wirken, das ist baldmöglichst von den königlichen Bäderen befreit werden, allein der Brief scheint irgendwo in den Wolken verloren gegangen zu sein, denn bis zur Stunde blieb dessen Bitte telzert an.

**Frankreich.** Die 18 Personen, welche wegen der Beleidigung an der Internationale verhaftet worden sind, befinden sich in Paris im Gefängnis Mazas. Die Polizeiverwaltung legt ihre Nachfrage nach den Adressen der Arbeitnehmer in den Pariser Fabriken und Werkstätten fort. Ein großer Teil der Arbeitnehmer weigert sich, ihre Adressen zu geben, um ihre Arbeitsbedarf, die Angestellten der Polizei zu geben, wollen sie zu bringen, indem sie dieselben nicht eher bezahlen, als bis sie ihre Beweismittel angegeben haben. Wie es scheint, wurden die Polizei die Macht ergriffen, weil sie auf die Befreiung hofften, nachträglich noch einziger Kommunisten vorhanden zu werden, auf die sie bereits seit längerer Zeit abwarten.

Den jüngsten Nachrichten zufolge wäre die Reisetaxe im Betrage von 300 Millionen der dritten Milliarde vorerst freigesetzt, also der fünften Milliarde für die Kriegsausbildung, von deren ganzem Betrag bis jetzt 3150 Millionen tatsächlich an die deutsche Regierung abgeführt sind. Die französische Regierung hatte demnach in ihren Kosten noch 1150 Millionen in Post und jederzeit zu versilbernden Gebühren. Nach dem Bericht vom 29. Juni d. J. brandet Frankreich die dritte Milliarde der Kriegsausbildung erst im 1. Februar d. J. die vierte am 9. März 1874 zu bezahlen während die fünfte, nur welche unter Zurückhaltung der neuen Regierung, verhältnisgleich verhältnisgleich werden könnte, um die Räumung des Gebietes gleich vollständig zu lassen, erst am 1. Mai 1875 verfallen würde. Nun meldet aber der Pariser Beobachter der Times, das Frankreich vorerst eine solche Anzahl haben werde, für die fünfte Milliarde Paris darf zu leisten, weil es gleichzeitig im Mai 1873 zahlreiche. In jenem Monat wurde nämlich in dem Schatz die Summe von 900 Millionen befreit, so daß die fünfte Milliarde ohne Verzögerung abgetragen werden könnte. Diese jüngsten 200 Millionen würden kein Hindernis für die vollständige Beleidigung des Gebietes bilden, und es sei daher zu erwarten, daß die finanzielle Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde. Die Erwartung ist ja von französischer Seite schon oft genug ausgesprochen und nicht minder stark in die politische Meinung eingezogen worden.

**England.** Eins der schrecklichsten Ereignisse, denen man sich erinnert, daß sich in der Nacht zum 21. im Kanal ereignet. Das große Auswandererfrachtboot mit 945 Passagieren, mit 412 Passagieren nicht einer starken Ladung, schwankte am Vord und nach Australien bestimmt, war aus der Ebene ausgelaufen und im Kanal bei Dunkelheit vor Ufer angesunken. Gestern Abend gegen 11 Uhr sanken dort ein Dampfer gegen es an. Die Dampfwache gab das Alarmzeichen, aber es gelangte nicht, um die Räumung des Gebäudes gleich vollständig zu lassen, erst am 1. Mai 1872 verfallen wurde. Nun meldet aber der Pariser Beobachter der Times, das Frankreich vorerst eine solche Anzahl haben werde, für die fünfte Milliarde Paris darf zu leisten, weil es gleichzeitig im Mai 1873 zahlreiche. In jenem Monat wurde nämlich in dem Schatz die Summe von 900 Millionen befreit, so daß die fünfte Milliarde ohne Verzögerung abgetragen werden könnte. Diese jüngsten 200 Millionen würden kein Hindernis für die vollständige Beleidigung des Gebietes bilden, und es sei daher zu erwarten, daß die finanzielle Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde. Die Erwartung ist ja von französischer Seite schon oft genug ausgesprochen und nicht minder stark in die politische Meinung eingezogen worden.

**England.** Eins der schrecklichsten Ereignisse, denen man sich erinnert, daß sich in der Nacht zum 21. im Kanal ereignet.

Das große Auswandererfrachtboot mit 945 Passagieren, mit 412 Passagieren nicht einer starken Ladung,

schwankte am Vord und nach Australien bestimmt, war aus der Ebene ausgelaufen und im Kanal bei Dunkelheit vor Ufer angesunken. Gestern Abend gegen 11 Uhr sanken dort ein Dampfer gegen es an. Die Dampfwache gab das Alarmzeichen, aber es gelangte nicht, um die Räumung des Gebäudes gleich vollständig zu lassen, erst am 1. Mai 1872 verfallen wurde. Nun meldet aber der Pariser Beobachter der Times, das Frankreich vorerst eine solche Anzahl haben werde, für die fünfte Milliarde Paris darf zu leisten, weil es gleichzeitig im Mai 1873 zahlreiche. In jenem Monat wurde nämlich in dem Schatz die Summe von 900 Millionen befreit, so daß die fünfte Milliarde ohne Verzögerung abgetragen werden könnte. Diese jüngsten 200 Millionen würden kein Hindernis für die vollständige Beleidigung des Gebietes bilden, und es sei daher zu erwarten, daß die finanzielle Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde. Die Erwartung ist ja von französischer Seite schon oft genug ausgesprochen und nicht minder stark in die politische Meinung eingezogen worden.

Das Rätsel, das die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Räumung der besetzten Departements noch im Laufe dieses Jahres erfolgen werde.

Die Rä

**Dr. med. Blau**, hom. Arzt, Amalienstr. 10, heißt rh. Schmerzen, Schleimfluss, Syphilis, Pollut., Imp. und die Folgen der Onanie, auch briefl. schnell u. sicher. Sp. 10-12, 3-4.

**Dr. Caesar Röz**, vorm. Hospitalarzt in der K.S. Armee, Special-Arzt für Geschlechts- und Hautkrankheiten, Breitestr. 1, Sprech. v. 9-1, Sonnt. v. 10-11 u. (Heilung in kurzer Zeit).

**Münz für Syphilis, Geschlechts-, Hals-, Hant- und Brustkrankheiten** sicher schnell und radical, Schloßstraße 10, II. von 10-3, auch Sonntag.

**Dr. Th. Blod**, Specialarzt für Zahneratz, Plombierungen sc., Bürgerwiese 14, 1. Etg. Von 10-3 Uhr.

**Dr. med. Moldau's Wasserheilanstalt**, Ammonstraße 83. Täglich für Herren und Damen. Arztliche Sprech. 9 bis 11 und 3 bis 5 Uhr.

**Dr. med. Engelmann**, Special-Arzt für Ohren und Halskrankheiten. Victoriastr. 24, 1. 10-12, 2-3 Uhr. gewahrt.

**Für geheime Krankheiten und Hautausschlag** ist täglich zu sprechen, Casernenstraße 24, 2. Etage, 8-11 Uhr und 2-5 Uhr: **W. C. Voigt**, früher Assistent im 3. Lazareth.

**Dr. med. R. Koenig**, II. Brüdergasse Nr. 10, 2. Sprechst. für Geschlechts- und Hautkrankh. früh 8-11, 11 u. Nachm. 12-4 Uhr.

**Dr. med. Kellner**, Waisenhausstraße 5 a, 3 Trep. Sprechst. Nachm. v. 2 bis 3 Uhr. Für geheime Krankheiten früh von 9 bis 10 Uhr.

**Bruchleidende beiderl. Gesch.** finden, selbst in schwersten Fällen, sichere mechan. Hilfe bei Carl Kunde, cont. orthop. Mechan. u. Bandagist, Birnischestr. 24, 1. bei Frau Kunde, das. 1. Et.

**Gelddarlehen** auf gute Pfänder, bei solidester Diennung 17 Galeriestraße 17, 2. Etage, bei Julius Jacob.

**Einsatz von Brillanten, Rosetten u. bunten Steinen** in jedem Beitrage zu den höchsten Preisen, Rücklauf Hofjuwelier Hünisch u. Sohn, Pragerstr. 12, 1. Et.

**Soben erschien das reizende ungarische Stück „Das Mädchen der Puska“**, deutsch von Professor Staats, Muß von Heinrich Hoffmann (Berlin, deutsche Mußhandlung, 13 Belle-Alliancestr. 10 Sgr.) Die gesieerte Wagner-Sängerin Sophie Stichle hat dasselbe wiederholt unter größtem Beifall gefungen.

**Das Tischlers- und Polster-Möbel-Magazin** von Eduard Wohlgemuth, Schreiberg. 18, 1. Etg., Altmarkt-Ecke, empfiehlt sich einer genauen Beachtung, unter Zusicherung guter Arbeit und soliden Preise. Bitte genau auf Nr. 18 zu achten.

**Kontobücher** empfiehlt in großer Auswahl Eduard Born, Schöffergasse 23.

**Guter Mostrich**, ein groß und ein detail, stets frisch und scharf, in bester Qualität und billige bei G. Gorley, Breitestr. 16.

**Getragene Kleidungsstücke, Betten und Wäsche** werden gelauft. Adressen abzugeben Galeriestraße 17, 2. Etage.

## J. Schwarz & Co. Jetzt nur in Nr. 12 Wilsdruffer Straße Nr. 12

neben Hotel de France.

Empfehlen ihr Lager in Gardinen, Weisswaren, Shirting, Chiffons, Négligée-Stoffen, Leinwand, Taschentüchern, Stoff-, Stepp- und Moirée-Röcken, sowie fertiger Herren- und Damen-Wäsche eigener Fabrikation.

Sammelt die Artikel sowohl, als herren- und Damen-Wäsche, sind stets in großer Auswahl vorrätig. Sie werden ganze Ausstattungen in kurzer Zeit sauber und billig angefertigt.

Wie möglich, haben auch diesmal nach beendetem Inventur einen

### Ausverkauf

verschiedener Artikel erachtet und empfehlen diesen zur gesättigten Bezahlung. — Wiederverkäufer finden stets die billigsten Groß-Preise.

1 Stück 34 1/2 Mtr. = 30 Ellen	Shirting 2 und 2 1/2 Thlr.
1 " 34 1/2 " = 30 "	Chiffon 2 bis 2 1/2 "
1 " 34 1/2 " = 30 "	do. 6. 3 " 1 " von 10-15 Ellen
1 " 34 1/2 " = 30 "	Satin 3 " 3 1/2 " ab zu
1 " 34 1/2 " = 30 "	Piquee 3 " 5 " Stückpreisen.

Gardin in grosser Auswahl zu Fabrikpreisen.

**Bettdecken.** Waffeldecken mit Kranzen, Stück von 1 1/4 Thlr. an. Damast-Decken von 1 1/4 Thlr. an.

Stein leinene Taschentücher

das ganze Dutzend von 22 Mgr. an, bessere Sorten 1/2 Dgr. 15, 20, 25 Mgr. bis 1 1/4 Thlr., englische Bettens-Tücher 1/2 Dgr. von 1 Thlr. an, Viechtaler Leinen 1/2 Dgr. von 25 Mgr. an.

Taschentücher mit bunten Bordüren Dgr. 1 1/4 Thlr. Parfümtücher.

### Fertige Herren- und Damen-Wäsche:

Oberhänden mit u. ohne Kragen, 1/2 Dgr. von 2 1/2 Thlr. an bis zu den feinsten Sorten. Herren-Mgr. an. — Damenhemden Stück von 20 Mgr. an, leinene Damenhänden von 25 Mgr. an bis zu den feinsten gestickten. Damen-Nachthemden. Négligée-Jacken von 15, 20, 25 Mgr. u. 1 Thlr. an.

Beinkleider Paar von 12 Mgr. an bis zu den allerfeinsten.

**Stepp-, Moirée-, Stoff-, Rosshaar- u. amerikanische Röcke:** Moirée-Röcke, fertig garniert, Stück von 1 1/2 Dgr. an bis zu den elegantesten in allen Farben. Stoff-Röcke in großer Auswahl von 2 1/2 Thlr. an, Stepp-Röcke von 2 1/2 Thlr., Rosshaar-Röcke von 2 1/2 Thlr. an.

Amerikanische Damen-Röcke ohne Nath. von 3 1/2 Thlr. an.

**Rosshaar-Tournüren,** neueste Fäcons.

Weisse Röcke von den einfachsten zu den feinsten Schlepp-Röcken mit Etiketten.

Moirée-Schürzen für Kinder 5, 6, 7, 8, 10 Mgr. für Damen von 9, 10, 12 Mgr. bis 1 Thlr.

Blousen für Damen, in Muli von 20 Mgr. sowie in Tisbet, Lama, Kasch. u. 1 Thlr. an.

**Corsets** für Damen von 6 1/2 Mgr. an bis zu den sehnlichsten transatlantischen Fäcons in allen Farben.

**Nouveautés** in Damen-Slippeen- und Garnituren. Shawls u. Tücher in Seide u. Crêpe de chine, Cachemir- und Atlas-Pellerinen für Ball- und Theater.

**Aermel und Garnituren.** Aermel-Garnituren 15 Mgr. alle Farben, Stulpen und Abriegen in den neuesten Säden, gefüllte Gragen von 1 1/2 Mgr. an.

## Möbel - Halle

### von Philipp Richter & Co. Altmarkt Nr. 22.

empfehlen ihr überaus grösstes, reich assortirtes Lager, solid und geschmackvoll gearbeiteter Möbel- und Polstermöbel unter üblicher Garantie.

### Bekanntmachung.

Verlauf eines Theiles des sogenannten Stadtweinberges betr.

Ein Areal von ca. 13549,4 Quadratmeter (41,866,7 Quadratmeter des hiesigen Stadt gehörten Weinberg und zwar der sogenannte Thondorf, welcher in der Nähe des Bahnhofs Görlitz gelegen ist, und sich ebenso wie zur geistlichen Benutzung, also auch zur Erbauung von Wohnhäusern eignet, soll nächstens

3. Februar, Montags,

Nachmittags 2 Uhr,

nach Besinden, im Ganzen oder in einzelnen Baustellen an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Zustimmung der hiesigen Stadtverordneten, der Auswahl unter den Vorkandidaten und jeder leinigen Entscheidung an Ort und Stelle verkauft werden, und wollen sich die Verkäufer am genannten Tage im Saale des dort gelegenen Preßgedächtes einfinden.

Der Plan und die näheren Bedingungen sind in unserer Rathespressoition einzusehen.

Weilen, den 15. Januar 1873.

Der Rath.  
Dresberg.

**Gustav Menzel,**  
Zahnkünstler,  
Amalienstraße Nr. 1  
(am Birnholzischen Platz).

### Dampf-Brunnentstift.

Zur Errichtung einer solchen, um dreiviertelstündig 2400-3000 Höhner und noch nicht auszubringen, wird ein Betriebnehmer mit einem Capital von 2 1/2 Mill. gewünscht. Auch werden auf Verlangen beratliche Einrichtungen ausgeführt. Höhner unter M. F. Nr. 11 hand. Expedition d. B.

Eine vollständige Einrichtung zum Geschäftsbüro in einem neuen Zustand, das Dienerwerk ist alles Gütekosten, sowie zwei Paar schöne Möhlsteine stehen wegen Veränderung zum Verkauf. Die ganze Möhlinerie eignet sich zu jedem anderen Geschäftsbetrieb und würde namentlich zum Anlegen von Mühlenwerken zu empfehlen sein. Nähere Auskunft hierüber wird ertheilt auf gefäll. Briefe sub C. Z. 162 an die Annonen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Döbeln.

Sehr schöner

**Neufoundländer,**

1/2 Jahre alt, äußerst ausmäthig mit Kindern, viele Stück verlaufen. Expt. d. Blattes.

### C. F. Bley u. Comp.,

Blumenstr. 21 Dresden Blumenstr. 21

empfehlen sich dem geehrten Kaufmann, resp. den Herren Bau-

meistern, mit

### Eindeckungen von Stein-Dachpappen und Holz cement, Asphaltirungen,

sowie allen in dieses Fach einzuhängenden Arbeiten. Bei reeller und soliden Ausführung wird zu möglichst billigen Preisen garantiert.

Gütige Aufträge werden Blumenstr. 21 und im Geschäft des Herrn

Heinrich Georgi an der Frauenkirche 6 7 entgegengenommen.

### Conservatorium f. Musif, Landhausstraße 6 II.

Unterricht an Schülern u. Schülerinnen, die Muß zum Beruf und zum Vergnügen treiben; in Clavier, Solo, Bomblatt, Zusammen-Spiel 4-händig und mit begleitenden Instrumenten, Gesang, Declamation, allen gebräuchlichen Streichen, Blasinstrumenten, Composition ic. Seminar zur Ausbildung von Muß Lehrern und Lehrerinnen.

Honorar proer Einschub 25 Thlr., 2 Lehrlinge 15 Thlr., 1 Bergl. 8 Thlr. vierteljährl. Elementarschule für Clavier, Melodion und Violine. Honorar monatlich 1 Thlr. 10 Mgr. Lehrling gratis in der Expedition des Institutes. Anmeldung täglich von 11-1 Uhr. Director Puder.

### Dominos,

nene und Charakter-Maschine in grösster Auswahl bei

Friedrich Wagner, Schöffergasse 8.

### Für Bauende!

Weien anbefohlene Räumung der Brandstelle auf der Breitestr. von ich gelassen, die darauf lagernden I-Träger zu aufnahmewilligen Preisen zu verkaufen.

Herrmann Hildebrandt, Webergasse Nr. 14.

\* Restaurant **Kgl. Belvedere**  
Böhl'sche Terrasse Ende 10 Uhr.  
Unter 6 Uhr. **Heute großes Concert**  
(Soirée musicale)  
ausgeführt vom Capellmeister Hrn. C. H. Neubauer  
mit der Concert-Kapelle des königl. Belvedere.  
Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Eintritt 5 Rgt. inkl. Programm.  
Täglich großes Concert. D. G. Marschner.

## Gewerbehause.

### Heute Extra-Concert

(Wagner-Abend)

ausgeführt von Herrn Kapellmeister H. Mannsfeld mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle.  
**Programm:**  
Huldigungsmarsch. Entr'acte und Chor a. d. Op. „Leben-  
gelein“. Ballett a. d. Op. „Sturm“. Ouverture a. d. Op. „Mensel“.  
Eine Kauf-Ouverture. Ouverture a. d. Op. „Zambohäuser“. Ballermarsh.  
Evor der Kriegsabend u. a. March. Sämtliche Compositionen von Richard Wagner.  
Anfang 7 Uhr. Eintritt 5 Rgt.

## Lincke'sches Bad.

Heute Montag Nachmittag  
(in den noch kein decorirten Vocalitäten.)  
**Großes Extra-Concert**  
von Herrn Musikkirector  
**A. Ehrlich**  
mit der Capelle des Kgl. S. L. (Leib-) Gr. Regt. Nr. 100, „König Johann.“  
Anfang 4 Uhr. Eintritt 5 Rgt.  
Abonnement-Billets, 10 Stück 1 Uhr, 5 Stück 15 Uhr, sind nur an  
den bekannten Verkaufsstellen zu entnehmen.

## Braun's Hotel.

Heute Montag, den 27. Januar

**Aufstreten**  
der Leipziger  
Quartett- u. Coupletsänger  
Herren Heinig, Eyle, Stahlhauer, Gipner u. Selow.  
Anfangpunkt 7½ Uhr. Eintritt 5 Rgt. Programm an der Tafel.  
Vorlagen Dienstag, den 28. Januar  
**Aufstreten**  
der Leipziger Quartett- und  
Coupletsänger  
im Feldschlösschen.

## Victoria-Salon.

Waisenhausstr. 25, Ecke der Victoriastr.  
Heute Montag, den 27. Januar 1873

### Große Extra-Vorstellung.

Aufstreten der Opernsängerin Hrl. Louise Schade.  
**Aufstreten der beiden Singvögelchen,**  
gen. Schwarzblattl, Reichw. Iris, Rosner.  
Aufstreten der berühmten Gymnastiker-Gesellsch. der Hrn.  
Chiesi, Bellon und Cinquevalli.  
Aufstreten der berühmten Chansonnier-Sängerin  
**Miss Lotta Walton.**

Die Billets sind nur zu der Vorstellung gültig, zu welcher sie ge-  
loft werden.

Der Billetverkauf befindet sich von 11—5 Uhr an den bekannten  
Verkaufsstellen.

Donnerstag, den 30. Januar: Benefiz für Miss Lotta  
Walton. Freitag, den 31. Januar letztes Aufstreten  
derselben.

**Circus & Affentheater**  
Täglich gr. brill. Vorstellung um 7 Uhr Abends.  
Mittwochs und Sonntags 2 Vorstellungen um 1 Uhr  
und um 7 Uhr.

Tägliches Aufstreten des Wunder-Elefanten, des indischen  
Steinbocks, Russions, des Wunder-Affen Sarastro und anderer  
tierähnlicher Künstler.

Kassen-Eröffnung 1 Stunde vor Anfang jeder Vorstellung.

Die Theaterklasse ist von 11 bis 1 Uhr Vormittags zum Billet-  
verkauf geöffnet.

**Bazarkeller, Salon variété.** Bazarkeller,  
Badergasse 29. Heute große Extra-Vorstellung und Concert  
in Gesang, Ballett und Komöd.

Die Aufführung kommt unter Anderem (auf allgemeines Verlangen) zum  
110 und 111. Male.

**Der Jesuiten-Tingel-Tangel.**  
große komische Scene mit Gesang, Ballett und Zabear, und zum 10. Male das mit so vielen Verlust aufgezogene, platz. Bild darstellende

**Die Vertreibung der Jesuiten.**  
ausgeführt von sämtlichen Mitgliedern.

Wegen zu großen Andränges und den Wünschen des gerechten Pub-  
likums nachzukommen, kommt der berühmte Jesuiten-Tingel-Tangel

heute zweit Mal um 8 und dritt 11 Uhr zur Aufführung.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 1½ Rgt. Die Direction.

**Pianinos** und Pianoforte empfiehlt Bildigt W. Gräbner.

Breitestr. 7, part. u. 1. Etage.

## Richard Türschmann's Recitationen classischer Dramen

(frei aus dem Gedächtnis)  
im großen Saale des **Hôtel de Saxe**.

### II. Cyclus.

Sonntag den 2. Februar: **Othello**.  
Mitwoch den 5. Februar: **König Oedipus**.  
Freitag den 7. Februar: **Iphigenie**.

Glückskarten für numerierte Plätze zu 1 Thlr. (im Abonnement für  
alle 3 Vorstöße zu 2 Thlr.), die nicht numerierte Plätze zu 20 Rgt.  
(im Abonnement zu 1 Thlr. 10 Rgt.), die Stehplätze zu 10 Rgt.  
(im Abonnement zu 20 Rgt.) sind in der Buchhandlung von **Wolde-**  
**mar Törl, Minnastr. im Rathaus**, zu haben.

Die bereits verkaufen Plätze können in Empfang genommen werden.

**Dr. Blotzki's**  
musikalische und dramatische Soiree,  
Mittwoch, den 29. Januar. Abends 7 Uhr,  
im Saale des Kaufmännervereins (Stadt Petersburg)  
an der Graurathstraße 8, II.

## Gewandhaus-Theater.

Heute Montag, den 27. Januar,  
**Paul Hoffmann's** große Vorstellung  
**Dante's göttliche Komödie**.

Eintritt 7 Uhr. Anfang 7 Uhr.  
Billet-Verkauf Morgen von 11—12 Uhr, Mittags von 2—3 an  
der Theaterfaire.

## Gewerbe-Verein.

Heute Montag, den 27. Januar,  
**Paul Hoffmann's** große Vorstellung  
**Dante's göttliche Komödie**.

Eintritt 7 Uhr. Anfang 7 Uhr.  
Billet-Verkauf Morgen von 11—12 Uhr, Mittags von 2—3 an  
der Theaterfaire.

## Verlosung zum Beste des Albertvereins.

**Haupt-Versammlung**,

Dienstag den 28. Januar, Abends 7½ Uhr.

Lageordnung: Geistliche und technische Mittheilungen.

Vortrag des „Herrn Ernst am Ende“: Die Dresdener Chaisenträger

und das Chaisenbau.

Tragkosten.

### Der Vorstand.

**200,000 gutgebrannte**

**Mauerziegeln**

sind noch abzugeben gegen baare

Kasse auf dem Dominium Albrechtin bei Zittau.

**Capital-Gesuch.** Jezinem großen

Gutsbesitzungs-Gesetz, in

reicher Gegend, werden 15 Mil. Thlr.

bei reeller Scherheit u. 12 Prozent

Zinsen per Jahr auf ein Jahr zu

leihen gefügt. Öfferte Adr. T. v. K.

12 Jahre rest. Dresden.

**Für eine Feuerversicherung**

werden gegen gute Provision thätige

Unteragenten gesucht. Adressen unter

A. G. werden in d. Exp. d. Bl. erdeten.

**Nach unzählig**

oft gemachten Verbaudungen steht

alles seine weiße Haar nur dann leicht

zu verfärben und auszuwaschen, wenn

die Thätigkeit seiner Endungs-

organe eine mangelhafte ist. B. Gen. 6

ind. Haarlnatur ist geeignet, den ge-  
fundnen und frägen Haargäus zu be-  
freien, das damit die günstigsten

Resultate erzielt wurden. Bei an-  
gehender Kahlheit giebt dieses Mittel

vollständige Hilfe.

Adressen a 10 Rgt., 20 Sgr. und

1 Uhr. Sind zu bezahlen durch Oscar

Pippert in Dresden, Schreibergasse

Nr. 11 (Hauptdepot für Sachen).

**Privatunterricht** in deutscher

Orthographie, Grammatik,

Schulz, einschneid. Buchhaltung

und Arithmetik (Decimal-, Regels-  
rettet, Prozent-, Zins-, Gesellschafts-  
u. s. w. Rechnung) erhältet an jüngere

und ältere Peute, Herren u. Damen:

**Oscar Sparis**,

Privateleer,

Galeriestrasse Nr. 12, 3. Etage.

NB. Auch übernehme ich alle lit-  
erarischen Arbeiten und Correcturen.

**Restaurations-**

**Gesuch.**

Eine gut frequentierte Restau-

ration, mit oder ohne Saal u.

so bald als möglich mit Inventar

zu pachten gesucht. Gel.

Offerten hierauf mit Anrede der Be-

dingungen werden sub C. Y. 161

an die Announces-Expedition

von Haasenstein u. Vogler

in Döbeln erbeten.

Ein faulstoffähnlicher Kaufmann mit

d. Pavier, Zeichnungsmaterialien

und Tapetengeschäft sehr vertau-

ft, wünscht Agenturen für eine fre-

quente Stadt der Provinz Sachsen

zu übernehmen. Auch würde derlei

geniegt sein, sich an einem bestehen-

den rentablen Geschäft zu betreiben.

Adressen unter S. E. 33 befreit

das Announces-Bureau von

Bornhard Freyer in Leipzig.

Hierzu 1 Beilage

SLUB  
Wir führen Wissen.

## Ein grauer Wuff

Ist am Freitag Abend in einer Drochter liegen geblieben von der Wasserstraße bis Wallstraße 30, 3 Uhr, hoch, daselbst gegen Belohnung abzugeben.

## Ein Banzeichner

reist nach Böhmen (nahe der habs. Grenze) sofort gesucht und nicht leicht. Referenzen geliefert. Herr Echo, Palstr. 28, 1. Etage entgegen.

## Tüchtige Stellmacher

finden lohnende und dauernde Arbeit in der Eisenbahnwagen-Bauanstalt

### Cyclop.

Bielefeld 1. V. (Sachsen). Gute und billige Arbeiterwohnungen sind theils fertig, theils im Bau. restaurirt Bremen.

## Gesucht

für Dresden von einem Bremex Haufe ein tüchtiger Vertreter für amerikanische Produkte, hauptsächlich Petroleum, Speck u. Schmalz. Gef. Oefferten unter R. R. post.

## Töpfergesellen,

gute Kochtmacher, sowie Ofenleger finden lohnende und dauernde Arbeit in Görlitz beim Ofenfabrikant Aug. Schneider.

## 1 Uhrmacherlehrling

wird zu Ostern unter günstigen Bedingungen gesucht.

E. Danneberg, Wallstraße 18.

## Ein Maler gehilfe,

welcher im Weiß- und Buntmalerei was tüchtiges kann, wird bei einem wöchentlichen Lohn von 6 bis 7 Thlr. zum sofortigen Eintritt gesucht. Die Arbeit ist dauernd, die Reisekosten werden verlastet.

H. Link, Maler, Hospitalstraße 4, in Görlitz.

## Gesucht

wird für eine Cigarrenfabrik ein praktisch gebildeter Meister, welcher mit der Formenarbeit vollständig vertraut ist und die Fertigkeit besitzt, einem solchen Posten vorstehen zu können.

Bewerber mit guten Zeugnissen wollen ihre Oefferten gefälligst franco unter Chiffre M. G. Z. 100. an die Expedition d. Bl. gelangen lassen.

## Reich & Schneider

In Gera suchen tüchtige Gravure und Goldarbeiter auf Ringe bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung. Referenzen unter B. B. Nr. 27 an die Annonen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Gera.

Für ein neues, bedeutendes Unternehmen werden Gipsformer (für Statuen und architektonische Verzierungen) und Modelleure sofort gesucht. Bei vorzüglichen Leistungen wird dauernde Anstellung und ungewöhnlich großer Gehalt des Lohnes gesichert. Schriftliche Anmeldung in der Annonen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Dresden unter Chiffre L. S. 185 niedergelegt.

Für ein lebhaftes Colonialwarengeschäft in einer Provinzialstadt Sachsen, um ein Dresden, sucht ich unter günstigen Bedingungen per Ostern einen jungen Mann aus achtbarer Familie als Lehrling.

## Eduard Siegel,

Schreiberstraße 1a.

## Korbmacher!

Für ein großes Korbwaren-Gefäß in Wien wird ein tüchtiger Arbeiter gesucht, welcher als Meister selbstständig zu arbeiten im Stande ist und dem Geschäft nach dem Stilie liefert. Kenntniss in Galanterie, Gestelle und Rohr-Arbeiten ist unbedingt nötig. Vorläufig könnte derselbe 2 auch 3 Gehlften beschäftigen. Solche, welche der Selbstständigkeit fähig sind und Lust haben, nach Wien zu übersiedeln, wollen ihre Oefferten gel. unter Chiffre R. 4784 an die Annonen-Expo. von Rudolf Mosse in Wien einsenden.

**Holzbildhauer**  
finden dauernde Beschäftigung in der Kunstuwerstatt von Franz Schneider in Leipzig, Weißstraße 21.

Für eine Aufwartung für die Nachmittagsstunden wird gesucht: Louisenstraße Nr. 68 eine Treppe.

## Wehrere Detail-Gemis und Lehrlinge

werden im resp. Handlungshäuser zu baldhinen Antritt verlangt u. a. Schleicher, Wiegner, Kreuzstr. 10, 1. ohne Lehrgehalt suchte einen Lehrling für nächste Ostern. Kosten wird gegeben.

C. Himmer, Goldschmied, kleine Blauenstraße 39.

Ein kräftiger Knabe, welcher Lust hat, die Fellenbauer zu erlernen, kann sich melden an: Blauenstraße 29.

3 Schirmmeister, 2 Mützler, 3 selbstb. Dec. Wirtschaftlerinnen gesucht: Weberstraße 13 II.

8 werden 2-3. im Frühjahr seines Blumen gesucht.

## Arbeiterinnen

unter vortheilhaften Bedingungen, bei dauernder Arbeit gesucht.

Darauf bestreitende wollen ihre Ansprüche und Bedingungen unter S. M. so in der Exped. d. Bl. niedergelegen, worauf sofortige Auskunft ab hier erhobt wird.

Ein Arbeiter kann sich melden an: Bettinerstraße Nr. 24.

## Gesucht.

Ein anständiger, gebildeter junger Mann, Übermaier, welcher die nötige Kenntniß besitzt, ein Geschäft selbstständig zu führen, sucht eine Stelle als Geschäftsführer in einem größeren Warenhaus oder eine ähnliche Stelle in einer Kaufhaushandlung. Weläßige Chiffre bitten man in der Exped. d. Bl. unter Chiffre F. A. 1000 einzurichten.

3 Dec. - Wirtschafterinnen suchen Stellung auf Gütern zur Stütze der Frau: Weberstraße 13 II.

Ein junger Landwirth sucht auf möglichst an einem Güter anderer Stellung als Vermöter oder Rentner. Oefferten beiderdeit sub Chiffre S. 5515 die Annonen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

## Allgem. Hypotheken-Bureau.

Capitalien von ver-  
siedenen

causabenden Chiffren sind gegen Comis-Vorauszahlung auf Güter hypothekarisch auszuweichen, als auch Darlehen auf kurze Zeit auf Grundbesitzende bei gleichbleibender Sicherheit zu geben.

W. A. Heischmann.

Margarethenstraße 7 vrt.

## Geld auf Wechsel

Ist sofort auf Monate, aber nicht unter 100 Thlr. zu vergeben. Adressen werden unter Chiffre „Discretion“ in der Exped. d. Bl. erbeten.

## Geld

u. Capital leicht gegen Handeleine, Handels-  
hausstand Hanape-  
straße 25, I.

## Gelder

sind in jeder Betriebsstätte an dießige und außenärthre Geschäfte, Handels- und Dienstleister und Geschäftleute aus verschiedensten Gewerben unter strengster Discretion sofort auszuweichen durch

Moritz Hofmann, Baderg. 15, I.

## Wohnungs-Gesucht.

Im Preis bis 60 Thlr. wird von 2 Geschäftswmern, gleichviel in welcher Gegend eine Wohnung gesucht zum 1. April a. v. Nicht über 2 Thlr. hoch. Adr. unter R. T. P. in der Exped. d. Bl.

Ein immobiliertes Städtchen ist an einen soliden Herrn zu vermieten

Wöhlnerstraße 7, 2. Et. links.

## Wein-Agenten-Gesucht.

Eine alte leistungsfähige Weinhandlung am Neubr. sucht einen tüchtigen Agenten für Sachsen und Thüringen. Nur solche Agenten, die bereits dort eingeholt sind und gute Referenzen aufzuweisen haben, belieben Ihre Oefferten unter L. D. 171

an die Annonen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden einzurichten.

## Neue und getragene Fracks

sind zu verleihen Wilsdrufferstr. 33, 3.

## Fourniere.

Freiberger Platz Nr. 8. Große Auswahl in Fournieren, billigen Kostümern und anderen Höller.

F. Wehner.

## 13 Thlr. Forderung

an Restaurateur Dr. Debuss in der Bergstraße 10, 2. Etage.

Oerwinka, Dresden.

## Gegen Flechten,

Plüsch u. l. w. verarbeitet ein Mit-

tel L. v. Klauer, Dresden.

Landhausstraße 18, 2. Etage.

## Eine Villa

mit ca. 5 Zimmern und Zubör. in der Gegend zwischen Dresden und Schandau oder Tharandt sucht zu kaufen da: Dresden. Altg. Agentur und Kommissions-Geschäft, Neumarkt 4, 1. Etage.

## Zu Maskentoiletten

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Stoffen jed. Qualität.

Couleurte Tarlatans sehr preiswertig.

Weisse Mulls von 3 Mgr. an.

Couleurte Atlas in allen brillanten Farben von 18 Mgr. an, sowie

Schwarze Atlas von 12 Mgr. an.

Tafette zu Leben und Uebertleidern in lebhaften Rosa, Grün, Blau,

Violette antique in den schönsten Farben und Nuancen von 26 Mgr. an.

Röhrige schwarz und couleurt.

Römische Schärpen a Stück 1½ Thlr.

Lavalliers (hunderteidene Damenschals) Stück 1½ und 2 Thlr.

Reihenketten, türkisch, in Goldäulen.

Schwarze Thibets von 5 Mgr. an.

Couleurte Sammete ebenfalls billig.

NB. Die Preise sind per ½ Meter berechnet.

## Robert Bernhardt,

21c Freibergerplatz 21c.

## Allgemeines Hypotheken-Bureau in Dresden.

### Itener's Haus, Margarethen-Strasse Nr. 7 part.

### Central-Stelle für Capital u. Coop.

Sorgfältige, üppigste reelle Ausführung wird zugesichert.

Der Preis vom Wirkungskreis meines Büros kann jeder

meiner geehrten Interessenten dagegen gratis in Empfang nehmen.

Geöffnet von Früh 8 bis Abends 6 Uhr.

W. A. Heischmann.

Gepreiste Dienstwagen zu

## Confirmations-Kleider

eine große Auswahl

## schwarze Stoffe

Moirais, Orleans, Alpacas und Ripsé von 3½ Mtr. bis 16 Mgr. für halbe Meter; als auch schwarzen Sammet (Velvet) von 9 Mgr. bis 35 Mgr. (Patent) der halbe Meter, zu Jacken und Paleto.

Julius Thiele.

19. Wallstraße 19.

## Tanz-

so wie überhaupt alle Arten Salons und Straßen-Vertheilungen in ganz neuen geschmaakvollen Jacob's im Wiener Schuhwaren-Depot

Eduard Hammer.

Nr. 13 Schloßstraße Nr. 13.

Parterre und 1. Etage.

P.S. Zur Bequemlichkeit der geehrten Damenwelt habe ich die ganze erste Etage meiner Weihachtslocalitäten nur für Damen-Zugang eingerichtet.

## Zimmerer- und Tischlerarbeiten

all r Art werden schnell und billig gefertigt.

Anträge übernimmt

Herr Paul Müller, Glasermeister,  
Pillnitzerstraße Nr. 3.

für den Verkauf eines neuen Amerikanischen

## Polster-Materials

suchen wie an alten Blätzen Deutschlands thätige Vertreter. Gunstige

Bedingungen.

Detjen u. Korquinou, Bremen.

G. Rugh, Pianino voller Raum

art, stark und gelangt, im Ton,

160 Mtr. lang, 1. Pianoforte, 75 Mtr.

Neumarkt 4, 3. im Hause d. Nicht-Rath.

Noch in gutem Stande befindliche

Frühbeckenster

oder auch Rahmen ohne Glas

werden zu kaufen gesucht. Oefferten

H. H. Postamt Dresden.

Gleiderstoffe, Lampe, Stoffen-

röcke, schön und billig Straße-

straßen 13, Sout., links.

Beste Gleiderstoffe, Tuchfabrik

und Kunstmöbel, Metallmöbel

10½, Tuchfabrik 91.

9% höher zu verdienen.

für Frauen und Mädchen welche

